

# RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE.Potsdam

Nr.: 06/2020

27. Jahrgang

15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04. November 2020

## Demokratie muss sich bewähren!



Schon zum dritten Mal in diesem Jahr wechselte die Stadtverordnetenversammlung den Standort. Nach IHK und Uni-Hörsaal tagten die Stadtverordneten diesmal in der MBS-Arena – mit großen Abständen und strengen Sicherheitsvorkehrungen. Der Versuch allerdings, auch die Sitzungsdauer zu reduzieren, mißlang weitgehend. Trotz des nahezu vollständigen Verzichts auf die Einbringung neuer Anträge, auf die sich der Ältestenrat am Vorabend der Sitzung verständigt hatte, dauerte die Sitzung bis fast 21.00 Uhr. DIE LINKE. kritisierte das Vorgehen in der Diskussion zur Tagesordnung. Denn der Vorschlag, auf die Behandlung der neuen Anträge pauschal zu verzichten, wurde erst im Ältestenrat am Vorabend der Sitzung unterbreitet – ohne eine Möglichkeit der Rückkopplung in die Fraktionen. Die Stadtverordneten hätten aber eine doppelte Verantwortung, sagte LINKEN-Fraktionschef Wollenberg: „Natürlich müssen wir als Stadtverordnete Vorbild sein bei der Einhaltung von Schutzmaßnahmen. Aber gleichzeitig müssen wir unter Beweis stellen, dass Demokratie und Mitbestimmung funktionieren – gerade in einer so schwierigen Lage.“ Andere Gemeinden und auch der Landtag hätten es längst geschafft, sich auf die neue Situation einzustellen, und Gremiensitzungen in Videokonferenzen zu ermöglichen. Die Notlagenverordnung des Landes lasse exakt das zu. In Potsdam sind dazu bisher

aber keine Möglichkeiten geschaffen worden. Die Lösung könne nun aber nicht sein, auf die Behandlung von Anliegen gänzlich zu verzichten. Insofern, so mahnte Wollenberg, hoffe er, dass diese Vorgehensweise nicht zur Blaupause für die kommenden Monate werde. „Denn niemand kann im Moment sicher sagen, wie lange die Situation noch anhalten wird.“ Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) appellierte an die Stadtverordneten zu berücksichtigen, dass die Verwaltung immensen zusätzlichen Anforderungen ausgesetzt sei, während die Leistungsfähigkeit wegen der notwendigen Schutzmaßnahmen zwangsläufig sinke. Deswegen sollten in der SVV nach Möglichkeit nur Anliegen behandelt werden, die auch in der jetzigen Lage keinen Aufschub dulden.

Auch dann bleibt eine Vielzahl von Themen, wie der Blick in die Tagesordnung deutlich machte: Schulentwicklung, Kita-Finanzierung, Wohnungsbau, Mietpreise, Neubeschaffung von Straßenbahnen – all diese Fragen stellen sich trotz Corona und wollen entschieden werden. Aufgrund der Pauschalüberweisung von gut 60 Anträgen in die Ausschüsse haben diese im November nun eine wahre Mammutaufgabe vor sich. Ob sie zu deren Bewältigung auch online tagen können – diese Frage ist noch ungeklärt.

Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

## Mit auf den Weg...

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

In allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens machen sich Menschen Gedanken darüber, wie sie übernommene Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen können.



Das tun wir selbstverständlich auch. Oberstes Gebot dabei ist, dass wir auch weitere Interessen der BürgerInnen aufnehmen und vertreten. Wir sind in der Pflicht zu entscheiden, welche Themen in der SVV unbedingt aufgerufen werden müssen, nicht zuletzt, um den sozialen Frieden in der Stadt so gut es eben geht, zu gewährleisten. So haben wir auch sofort reagiert, als Fälle von angekündigten Wohnungsräumungen publik wurden. Es spricht für unsere städtischen Unternehmen, dass sie prompt und in Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung reagieren und sowohl Räumungen von Wohnungen als auch Stromabschaltungen unter Corona-Bedingungen für die Zukunft ausgeschlossen haben. Andererseits müssen wir achtgeben, dass notwendige strategische Weichenstellungen nicht auf der Strecke bleiben. Das haben wir mit den von uns angestoßenen Verabredungen zur Weiterführung der Haushaltsdiskussion hinbekommen. Dazu wird der Oberbürgermeister in die Dezembersitzung der SVV eine entsprechende Vorlage einbringen.

Sigrid Müller  
Fraktionsvorsitzende

## Schwierige Zeiten

*Die steigenden Infektionszahlen mit Covid-19 überschatten derzeit nicht nur das Privat- und Berufsleben, bedrohen gewerbliche Existenzen und rütteln unser soziales Gefüge durcheinander, sondern erschweren auch erheblich die Arbeit der Kommunalpolitik. Um den politischen Betrieb der Stadtverordnetenversammlung aufrecht zu erhalten und die Standards des Infektionsschutzes anzuwenden, musste die SVV jetzt in die MBS-Arena ausweichen.*

*Auch wurde die Tagesordnung auf ein Minimum eingeschränkt, um nicht noch Sonder-*



*sitzungen zu produzieren. So verschwanden jetzt viele Neuansträge gleich in die Fachausschüsse und bei den Debatten wurde auf Kürze geachtet. Dies schränkt allerdings erheblich die Mitwirkungsrechte der Stadtverordneten ein und macht konstruktive Debatten fast unmöglich.*

*Trotzdem konnten etliche wichtige Tagesordnungspunkte, u.a. der B-Plan für das RAW-Gelände und die Verlängerung der Mietpreisbremse, behandelt und abgestimmt werden. Stadtverordnete und die Verwaltung werden sich gemeinsam die Karten legen müssen, wie in der nächsten Zeit unter den erschwerten Bedingungen die Arbeit der Kommunalpolitik neu organisiert und sichtbar gemacht wird. Denn gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass die Demokratie auf allen Ebenen funktionsfähig bleibt und den Belangen der Bevölkerung Rechnung getragen wird.*

*Ich bitte Euch, haltet Euch an die Empfehlungen und Anweisungen der Gesundheitsämter. Bleibt gesund!*

Michél Berlin  
Stadtverordneter Die LINKE

### Stadtteilladen Bornstedter Feld

Das Bornstedter Feld ist in Potsdamer ein schnell wachsender Stadtteil. Wo immer mehr Menschen leben, steigen auch die Bedarfe und die Anforderungen an die Infrastruktur. So gibt es am Bornstedter Feld seit zwei Jahren einen Stadtteilladen, der sehr gut angenommen wird. Allerdings ist das Platzangebot zunehmend knapp. Stadtverordneter Sascha Krämer, DIE LINKE, fragte dazu die Verwaltung, ob es bereits Pläne gibt, größere Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dies wurde von Brigitte Meier (SPD), der Beigeordneten der Stadt allerdings verneint. Ein Umzug sei nicht möglich, Pläne dazu gäbe es nicht.

### Pflegekonzept für Großen Düstere Teich

Das streng geschützte Biotop der Düstere Teiche im Potsdamer Katharienholt ist schon seit längerem für alle Besucher leicht erkennbar, gefährdet. Auch in diesem Jahr ist der große Düstere Teich wieder ausgetrocknet. Ralf Jäkel (DIE LINKE) brachte die Überlegung ins Spiel, den Teich auszubaggern, um mehr Regen darin speichern zu können und fragte die Verwaltung, welche Maßnahmen zum Schutz der Teiche angedacht sind. Baubeigeordneter Bernd Rubelt informiert, dass die Stadt Potsdam ein Gutachten plant, um eine solide Datenbasis zu erhalten, auf deren Grundlage dann Handlungsoptionen abgeleitet werden können.

### Baumpflanzungen in der Friedrich-Engels-Straße

In der Friedrich-Engels-Straße besteht ein hoher Bedarf Bäume nachzupflanzen, was allerdings nach wie vor nicht geschehen ist. Ralf Jäkel stellte aus diesem Grund die Frage, wann dies absehbar geschehen wird. Baubeigeordneter Bernd Rubelt bekräftigt, dass dies auch ein Anliegen der Stadt Potsdam sei und 25 Bäume für die Nachpflanzung geplant seien. Da in der Friedrich-Engels-Straße jedoch aktuell gebaut würde, sei ein Nachpflanzen noch nicht sinnvoll. Für diesen Herbst/ Winter Pflanzzyklus sei dies aber nun geplant..

### Wettkampffähige Discgolf-Anlage

Unter der beschlossenen Verkleinerung des Volksparks leidet auch der viel genutzte öffentliche Discgolf-Parcours, stellt der Stadtverordnete Sascha Krämer (DIE LINKE.) in einer Anfrage fest und fragt die Verwaltung, ob es Pläne gibt, neue Flächen für den Verein in der Stadt zu erschließen.

Das verneint Noosha Aubel, Beigeordnete für Sport der Stadt Potsdam. Die Freizeitsportart solle weiter im nördlichen Teil des Volksparks angesiedelt bleiben. Allerdings könnten einzelne Bahnen wegfallen, falls dort neue Sportplätze gebaut werden - was aktuell aber noch debattiert wird. Außerhalb des jetzigen Areals sei kaum eine neue Fläche möglich. Krämer hatte erklärt, der Discgolf-Verein Hyzernauts habe den Wunsch auf einem städtischen Gelände eine neue Anlage zu bauen.

### Erhöhung der Kapazitäten des Bürgerservice

Corona stellt viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Potsdam in unterschiedlichen Bereichen vor Probleme. So auch dabei, Termine für den Bürgerservice des Rathauses zu erhalten. Terminvergabe über den Info-Point sind aus Infektionsschutzgründen nicht möglich, alles läuft nur noch online. Auch die Kapazitäten sind aktuell sehr eingeschränkt, kritisiert Tina Lange (DIE LINKE). Ordnungsbeigeordnete Brigitte Meier antwortet allerdings, dass es aktuell nicht möglich sei, die Kapazitäten zur Bearbeitung von Bürgeranliegen zu erhöhen. Die Mitarbeitenden sind im Schichtbetrieb. Meier verwies auf die Möglichkeit, sich am frühen Morgen online einen Termin für den selben Tag geben zu lassen.

### Stand Baumpaten

Im Dezember des vergangenen Jahres hatte die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, das 2017 ins Leben gerufene Projekt "Für ein grünes Potsdam - Gestaltung und Pflege von Straßengrün; Baumpatenschaften" für die Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu gestalten. Dazu fragte Sascha Krämer den Oberbürgermeister, welche Anstrengungen bereits unternommen worden sind, Bernd Rubelt gibt dazu Auskunft und erklärt, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt bisher den Druck eines Flyers veranlasst hat, um über die Möglichkeiten von Baumpatenschaften zu informieren. Dies sei bisher nur ein oberflächlicher Versuch, gesteht auch Bernd Rubelt ein und verweist auf ein Gutachten, dass die Stadt in Auftrag gegeben hatte. Auf der Grundlage dieses Gutachtens sollen dann weitere Schritte geplant werden.

### Sachstand Baumaßnahmen Ehemalige Post am Bahnhof Babelsberg

Der Standort der ehemaligen Post in Babelsberg in der Karl-Liebknecht-Straße ist seit Juni 2018 geschlossen. Es ist laut einer Pressemitteilung der Stadt entschieden worden, das Gebäude bis Juni in einen Co-working-Space mit einem Café umgebaut

werden. Bauaktivitäten sind allerdings bisher nicht erkennbar. Stadtverordnete Anja Günther (DIE LINKE) fragt dazu die Verwaltung, wie nun der Stand der Baumaßnahmen ist. Dazu gibt Baubeigeordneter Bernd Rubelt Auskunft: Demnach sei das Baugenehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

## Baustellensicherung Karl-Liebknecht-Straße 136

In der Babelsberger Karl-Liebknecht-Straße ist das Gebäude der Hausnummer 136 saniert worden. Dazu ist durch die Stadt eine Baustellensicherung angebracht worden, die eine Fahrbahn in Anspruch nimmt, wodurch nicht nur Radfahrende gefährdet werden, sondern auch die Verkehrssituation in der Straße für den Bus- und Autoverkehr massiv beeinträchtigt wird. Selbst nach der abgeschlossenen Sanierung ist diese Sicherung noch nicht entfernt worden. Danach fragt nun Stadtverordnete Anja Günther (DIE LINKE) die Verwaltung. Bernd Rubelt sagt, dass sich in der Zwischenzeit, seit diese Anfrage unbeantwortet blieb, der Sachstand geändert habe, das heißt, nach sechs Monaten nun endlich die Baustellensicherung entfernt sei.

## Beschlossen

### Einheitliche Kita-Beiträge

Wie auch der Rathausreport berichtet hat, war die Stadt Potsdam nach vielem Hin und Her im Frühjahr 2020 von ihrer Maxime der einheitlichen Kita-Gebühren abgekehrt. Die Träger können nun ihre eigene Beitragsordnung erstellen, was zu deutlichen Unterschieden je nach Einrichtung führt. Ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/ Die Grünen soll dem nun ein Ende machen und wieder für einheitliche Kita-Gebühren bei allen Einrichtungen der Stadt sorgen. Die Stadt soll laut dem in der SVV gefassten Beschluss in den kommenden Monaten errechnen, wie hoch die Beiträge ab August 2021 maximal sein müssten, um rechtskonform zu sein. Anhand dessen soll auch der nötige städtische Zuschuss kalkuliert werden. Dieses Modell soll dann mit der bis Sommer 2020 geltenden Beitragsordnung verglichen werden. Damit ist der Weg zurück zu einheitlichen Beiträgen geebnet.

### Autofreie Innenstadt

Wir alle wünschen uns eine Stadt, in der es sich gut leben lässt. Dazu gehört nach Ansicht der Rathauskooperation, welche aus der SPD, den Grünen sowie der Frakti-

on DIE LINKE besteht, auch saubere Luft. Ein großer Beitrag zur sauberen Luft in Städten ist eine autofreie Innenstadt. Dies ist nun auch für Potsdam erklärtes Ziel. Die Stadtverordneten beschlossen, um langsam aber sicher Richtung autofreie Innenstadt zu kommen, soll die Stadt zunächst eine Untersuchung über die parkenden Autos durchführen und dann ein Konzept zur Steigerung der Nutzungsqualität in den Straßen der Innenstadt erstellen. So soll erreicht werden, die Zahl der Parkplätze am Straßenrand zu reduzieren, um die so frei werdenden Flächen dann anderweitig nutzen zu können. Ein Stufenplan soll die Umsetzung inklusive Zahlen darstellen, auch ein Werkstattverfahren soll durchgeführt werden. Bis März soll ein Zwischenbericht erstellt werden

## Überwiesen

### Berücksichtigung von Sportflächen bei der Stadtentwicklung

Immer mehr wird in Potsdam gebaut. Neuer Wohnraum entsteht, die dazugehörigen Kitas und Schulen geplant, das ist zunächst zu begrüßen. Allerdings werden immer wieder in B-Plänen Sportflächen vernachlässigt. Anwohner und Schulen aber benötigen Flächen für Freizeit-, Schul- und Leistungssport. Diese nicht berücksichtigten Bedarfe führen später immer wieder zu Konflikten zwischen Anwohnern und Vereinen sowie Schulen. DIE LINKE beantragt darum, den Oberbürgermeister zu beauftragen, in kommenden Bebauungsplanverfahren Sportflächen stets mit zu berücksichtigen. Dazu soll der im Sportentwicklungsplan ermittelte Bedarf Berücksichtigung finden. Dieser Antrag ist in den Bauausschuss überwiesen worden.

### Mehr Sicherheit für Radfahrer

Aus einer kleinen Anfrage an die Verwaltung ging im September hervor, dass die Stadt Potsdam keinerlei Mittel sieht, wie die Freihaltung von Radwegen am Straßenrand bewährleistet werden kann. Dies ist kein Zustand, findet DIE LINKE und erarbeitete zusammen mit der SPD und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen einen Antrag, der den Oberbürgermeister beauftragen soll, die Bemühungen des Ordnungsamtes zu intensivieren, Kontrollen durchzuführen, um die Sicherheit der Radfahrer zu gewährleisten. Dieser Antrag ist in den Fachausschuss überwiesen worden.

## Provisorischer Uferweg Speicherstadt

Im Frühjahr diesen Jahres hatte die Stadtverwaltung die von den Stadtverordneten beschlossene Einrichtung eines Uferweges im Bereich der Speicherstadt während der Bauarbeiten abgelehnt, weil es die Platzverhältnisse nicht zulassen würden. Demnach seien die Uferbereiche durch die Bauarbeiten belegt. Nun ergibt sich aus der aktuellen Dokumentation eines Anliegers der glaubhafte Eindruck, dass ein etwa 5 Meter breiter Streifen frei von baulicher Inanspruchnahme sehr wohl vorhanden ist, auf welchem ein provisorisch befestigter Weg, mit Bauzäunen abgegrenzt, realisierbar erscheint. Aus diesem Grund stellte DIE LINKE in der vergangenen SVV den Antrag erneut zu prüfen, ob die Umsetzung des Beschlusses, den Uferweg einzurichten, gewährleistet werden kann. Dieser Antrag ist jedoch zunächst zur weiteren Prüfung in den Bauausschuss überwiesen worden.

## Steganlagen am Griebnitzsee

Vor dem Hintergrund des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit bekräftigt die Stadtverordnetenversammlung den Willen und das Ziel, den Uferweg am Griebnitzsee wieder für die Öffentlichkeit frei zugänglich zu machen. Die Stadt Potsdam hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um dies umzusetzen, leider jedoch bislang ohne Erfolg. DIE LINKE stellt daum den Antrag an die Stadtverordnetenversammlung, zu prüfen, ob eine Steganlage eine vorläufige Lösung sein kann. Durch eine Steganlage könnten die durch die Anwohner gesperrten Teile des Uferweges überbrückt werden. Der Oberbürgermeister soll prüfen, ob es unter den vor Ort vorhandenen Rahmenbedingungen diese Möglichkeit gibt. Der Antrag ist ebenfalls zunächst in den Fachausschuss überwiesen worden und wird dort weiter geprüft.

## Bioabfallvergärungsanlage

Mit der Ausweitung der Nutzung der braunen Bio-Tonne in der Stadt Potsdam war die Erwartung verbunden, eine umweltfreundliche Verwertung der Bio-Abfälle zu gewährleisten, da die Nutzung der Braunen Tonne sonst nicht von Wert wäre. Zusammen mit der Fraktion der Grünen beantragt DIE LINKE darum, zügig die Voraussetzungen für den Bau einer Vergärungsanlage zu schaffen. Der Antrag ist zur weiteren Prüfung in den Fachausschuss überwiesen worden.



### 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

MBS Arena Potsdam  
Olympischer Weg 2, 14471 Potsdam  
02. Dezember 2020, Beginn 15 Uhr

### Ausgabe „Rathausreport“ Nummer 6/2020

12. November bis 18. November  
2020 (außer Sa. und So.)

### Bürgersprechstunde von Stefan Wollenberg Fraktionsvorsitzender

Am 18. November 2020 15:30 bis  
17:00 Uhr,  
Lothar-Bisky-Haus, Alleestraße 3 in  
14469 Potsdam  
Nur mit Voranmeldung!  
Telefon: 0331-2893051 oder  
Mail: dielinke-stadtfraktion@rat-  
haus.potsdam.de

### Telefonische Bürgersprechstunde Sascha Krämer Fraktionsgeschäftsführer

Am 18. November 2020, von 10:00  
bis 12:00 Uhr; Stadthaus, Raum  
3.107, Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
Unter: Telefon: 0331-2893051  
Mail: dielinke-stadtfraktion@rat-  
haus.potsdam.de

### Rathausreport live

Muss im Dezember aus Infektions-  
schutzgründen leider entfallen.

## Mietpreisbremse verlängern – Mieter\*innen schützen



Am 31. Dezember diesen Jahres laufen die Mietpreisbegrenzungs- und die Kappungsgrenzenverordnung aus. Sie sind zwei der wenigen bundespolitischen Instrumentarien, die Mieter\*innen schützen sollen. Dafür müssen die Länder jedoch Verordnungen erlassen. Konkret regelt die Mietpreisbegrenzungsverordnung, dass in 31 Städten und Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt die Miete bei Neuvermietung maximal 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete angesetzt werden darf. Die Kappungsgrenzenverordnung legt fest, dass in 30 Städten und Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt die Bestandsmieten in einem Zeitraum von drei Jahren um maximal 15 Prozent angehoben werden dürfen. Unter Rot – Rot eingeführt, lässt Kenia seit Monaten offen, ob die Mietpreisbremse zum Beginn des nächsten Jahres in Brandenburg auslaufen wird. Damit könnten Mieter\*innen mitten in der Corona – Pandemie, die in vielen Haushalten zu erheblichen finanziellen Einbußen geführt hat, ungedeckelte Mieterhöhungen drohen. Seit Monaten warten wir auf das Gutachten, das die Grundlage zur Evaluierung der Wirksamkeit der beiden Verordnungen bilden sollte. Aber auch wenn die

Frage, in welchen Kommunen Brandenburgs die Mietenbremse zur Anwendung kommen soll, datenbasiert zu beantworten ist, wäre es fatal die rechtliche Möglichkeit des Schutzes der Mieter\*innen gar nicht zu nutzen. Deshalb verstärken sowohl der Landesverband Brandenburg des Deutschen Mieterbundes, als auch wir, als Partei DIE LINKE, aktuell den politischen Druck auf die Landesregierung und fordern die Verlängerung der Mietpreisbremse. Der Deutsche Mieterbund hat dazu eine Online Petition gestartet, die jede\_r unterstützen kann. Als Linksfraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung haben wir aus dem Grund in der letzten Sitzung einen Antrag eingebracht, der den Oberbürgermeister dazu auffordert, sich ggü. der Landesregierung für eine Verlängerung der Mietpreisbremse einzusetzen. Er wurde mit großer Mehrheit angenommen, entscheidend ist aber, dass die Landesregierung tatsächlich handelt.

Isabelle Vandre  
Stadtverordnete  
DIE LINKE Potsdam

# RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE Potsdam

V.i.S.d.P. Stefan Wollenberg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der angegebenen  
Adresse oder per E-Mail an uns:

DIE LINKE.Fraktion, Friedrich-Ebert-Straße 79/81,  
14469 Potsdam

E-Mail: DIELINKE-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de

Telefon: 0331/289 30 51, Fax: 331/289 31 19

Druck: DRK-Behindertenwerkstätten gGmbH Potsdam

Da der Rathausreport sehr gefragt ist, geben Sie ihn bitte weiter, wenn Sie ihn gelesen haben.